

MINI-SPORTYACHT

Activ 675 Weekend lautet die Typenbezeichnung einer brandneuen Quicksilver, die wir mit einem Mercury V6 F225 XL am Heck für Sie getestet haben. Ort des Geschehens war die Kieler Förde, die sich während der Messfahrten glatt wie ein Ententeich präsentiert.

TEST QUICKSILVER ACTIV 675 WEEKEND



Mit dem Mercury F225 im Rücken kann sich die Crew auf ein zügiges Fortkommen gefasst machen. Im SKIPPER-Bootshandel-Test geht die Activ 675 Weekend 39 kn



tere Deckshaus-Infos zutage fördert. Hinein in die gute Stube, die mit 200 cm Stehhöhe aufwartet, geht's durch eine solide Schiebetür, deren dezente getönte Verglasung fast bis zum Boden reicht. Großflächige Fenster und ein manuell zu öffnendes Dachluk schaffen eine helle und luftige Atmosphäre und garantieren eine einwandfreie Sicht nach draußen. Der Skipper hat ein klar gegliedertes Armaturenbrett vor sich, wobei die präzise reagierende hydraulische

Lenkung fünf Ruderdrehungen zwischen den Anschlagpunkten benötigt. Zur Bordküche gehören ein als Option gelisteter 51-Liter-Kühlschrank nebst aufpreispflichtigem Gaskocher sowie eine Druckwasserspüle. Selbstredend lässt sich für diese adrette »Mini-Sportyacht« auch ein separater Toilettenraum mit Pump-WC ordern, wenngleich man das 125 cm hohe stille Örtchen in Betracht der räumlichen Enge bestimmt nur in dringenden Fällen aufsucht ...

Wir begeben uns lieber an die frische Luft und landen im voluminös unterkellerten Achtercockpit, das bei vorteilhaften 74 cm Freibordhöhe zwei in L-Form angeordnete Sitzbänke birgt. Eine steuerbordseitige Heckpforte stellt die Verbindung zu den Badestegen her. An die Bugspitze der Quicksilver Activ 675 Weekend führen unterschiedlich breite Gangborde. Jenes an Steuerbord kommt diesbezüglich auf praxisergehrte 20 cm, während man sich backbords mit grenz-

1. In Verdrängerfahrt verhält sich die neue Quicksilver 675 WE erfreulich kursstabil. Der Mercury-F225-Viertakt-Außenborder erfüllt das werftseitig vorgegebene Leistungslimit
2. Die im vorderen Kabinenbereich postierte Doppelkoje eignet sich durchaus für gelegentliche Übernachtungen. Als Matratzenstärke werden 70 Millimeter protokolliert
3. Blick ins Ruderhaus, das bei 200 cm Deckenhöhe eine sehr gute Rundumsicht bietet. Bei Bedarf entsteht aus der zweisitzigen Dinette eine 205 x 92 cm große Zusatzkoje



Als eines von 16 Boots- und Yachtfabrikaten des amerikanischen Brunswick-Konzerns trifft das zu Beginn der 1990er-Jahre lancierte GFK-Boot-Programm von Quicksilver speziell in jüngerer Zeit auf enormes Kundeninteresse – und zwar in vielen europäischen Ländern. Dies überrascht kaum, denn im Vergleich mit früheren und insbesondere ganz frühen Entwürfen dieser populären Marke haben die durchweg ansprechend designten Boote bezüglich ihrer Laufeigenschaften und vor allem auch qualitativ mächtig zugelegt. Die Quicksilver-Produktion erfolgt in bewährter Manier in polnischen Auftragswerften und zunehmend in Portugal, wo Brunswick Marine eine eigene moderne Fertigungsstätte betreibt. Aktuell beinhaltet die Range

28 Modelle in Längen von 4,54 bis 8,91 Metern, die sich in sieben Baulinien einsortieren und stets im kostengünstigen Package mit einem Mercury-Motor zum Kunden gelangen. Ins engmaschige Vertriebsnetz sind allein in Deutschland 20 autorisierte Fachhändler eingebunden.

Gemeinsam mit der Captur 705 Pilot-house bildet unsere von der Firma Bootcenter Kiel bereitgestellte Testkandidatin das Quicksilver-Premieren-Duo des Jahrgangs 2021. Wir haben es demnach mit einem der ersten Exemplare dieses Bootes zu tun, dessen Länge über Alles 6,94 m beträgt. Als maximale Breite werden trailerfreundliche 2,50 m notiert, und das Trockengewicht soll sich, wie dem technischen Datenblatt zu entnehmen ist, auf 1.642 kg belaufen. Addiert man

die zu bewegende Masse des passenden Außenborders und eines zweiachsigen Bootsanhängers hinzu, müsste das Zugfahrzeug rund 2.500 kg an den Haken nehmen können. Davon unabhängig erhielt die Quicksilver Activ 675 Weekend mit einer bis zu achtköpfigen Besatzung die CE-Zertifizierung C. Diese Angabe ist jedoch, wie man weiß, eher von theoretischer Natur, denn in der Praxis endet die Wohlfühl-Skala hier und jetzt bereits bei vier bis fünf Personen. Kojenplätze sind ohnehin lediglich zwei bis drei vorhanden. Zur regulären Doppel-Schlafstatt im vorderen Kabinenabschnitt gesellt sich backbords anstelle der Dinette eine weitere (Bedarfs-)Koje von 205 x 92 cm. Somit sind wir schon mittendrin im Bordrundgang, der gleich noch ein paar wei-





1



2



3



4

wertigen dreizehn Zentimetern begnügen muss. Definitiv zu bemängeln hat der Tester den eckigen Dachüberstand, dessen seitliche Kante, wie soeben geschehen, allzu leicht mit dem Schädel eines längsseits einsteigenden Sportsfreundes kollidieren kann. Als Sofortmaßnahme wäre ein gepolsterter Prallschutz denkbar, noch besser käme aber eine entsprechend veränderte Dachlinie, über

die sich die Brunswick-Konstrukteure schleunigst Gedanken machen sollten.

Nichts zu überlegen oder gar zu verbessern gibt es in Sachen Motorisierung. Zur Disposition stehen vier kraftstrotzende Mercury-Viertakter mit 150, 175, 200 und 225 PS. Das funkelneue Testboot wurde mit der letztgenannten Maschine bestückt, die – was generell zu befürworten ist – über hohe Leistungsreserven verfügt. Bis zu einer Drehzahl von 2.500 min⁻¹ bewegt sich die 675 Weekend als Verdränger vorwärts, um schon im Bereich von 3.000 min⁻¹ die Gleitschwelle zu überwinden. Bei der 4.500-Tourenmessung liegt ein souveräner Cruising

1. Extrazubehör: 125 cm hoher, steuerbords an die offene Bugkabine angrenzender WC-Raum mit Pump-Toilette und Septiktank. An der Türinnenseite gibt's einen Spiegel
2. Küchenblock mit optionalem Gaskocher und Druckwasserspüle. Der 51 Liter fassende Vitrifrigo-Kühlschrank wanderte aus Platzgründen in des Unterbau des Skippersitzes
3. Steuerstand mit klar gegliedertem Armaturenbrett und präzise reagierender hydraulischer Lenkung, die fünf Ruderdrehungen zwischen den Anschlagpunkten benötigt
4. Übers Vordeck beziehungsweise über die am Bug befindliche Sonnenliege gelangt man an den Ankerkasten. Der Deckel ist mit einem Gasdruck-Aufsteller versehen
5. Das selbstlenzende Achtercockpit mit 74 cm Bordwandhöhe präsentiert sich angesichts der kompakten Bootsabmessungen erstaunlich groß. Gut zu erkennen ist die eingeformte Trittstufe, welche die Verbindung zum Steuerbord-Gangbord herstellt

Speed von 27,5 kn an, ehe unter einer abgelesenen Vollastdrehzahl von 5.850 min⁻¹ rasante 39 Knoten zu konstatieren sind. Das Fahr- und Manövrierverhalten ist insgesamt mit einem »Gut« zu bewerten, wobei die Mitbestellung eines Bug-

strahlers unbedingt Sinn macht. Gleiches gilt für die komfortsteigernden Smart-Edition- und Elektronik-Pakete. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,94 m
Breite: 2,50 m
Durchfahrthöhe: 2,27 m
Tiefgang: 0,48 m
Gewicht (ohne Motor): 1.642 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 8
Kojenplätze: 2 (+1)
Brennstofftank: 200 l
Wassertank: 45 l
Septiktank (opt.): 28 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-AB, Leist. 110,3 bis 165,4 kW (150-225 PS)
Grundpreis (ab Kiel): 52.420 € mit Basismotor Mercury F150 XL, Preis mit Testmotor ab 56.820 €, Preis des Testbootes inkl. Sonderausstattung und fahrfertig montiertem Mercury V6 F225 XL 87.770 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury V6 F225 XL, Viertakt-Außenborder mit el. Kraftstoffeinspritzung, Leistung 165,4 kW (225 PS), Zylinderzahl: V6, Bohrung x Hub: 92 x 86 mm, Hubraum: 3.425 ccm, Gewicht, 216 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5.200-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 22.570 Euro

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstl. Cockpit, int. Navi-Beleuchtung, Hydrauliklenkung, Badesteg mit Leiter, 200-l-Benzintank, Echtglas-Frontscheibe, Batterieschalter

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Smart Edition mit Cockpit-Sonnenliege, Teak-Tisch im Cockpit, Dachluk, Kühlschrank, el. Ankerwinde (6.310 €), Elektronik-Paket mit Simrad-Plotter und -Fishfinder, Fusion-Radio und Vessel-View-Link (4.490 €), Diesel-Heizung (4.250 €), Bugstrahler (2.780 €), Camperverdeck mit Montage (2.330 €), 220-V-Landanschluss mit Batterielader (1.580 €), Bug-Sonnenliege (560 €), dunkelgraue Rumpffarbe (990 €), Gaskocher (550 €), separate Marine-Toilette mit Septiktank (1.720 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	52 dB(A)	2,1 kn
	1000 min ⁻¹	57 dB(A)	3,8 kn
	1500 min ⁻¹	62 dB(A)	5,1 kn
	2000 min ⁻¹	63 dB(A)	6,5 kn
	2500 min ⁻¹	66 dB(A)	8,0 kn
	3000 min ⁻¹	69 dB(A)	12,3 kn
	3500 min ⁻¹	72 dB(A)	19,0 kn
	4000 min ⁻¹	74 dB(A)	23,4 kn
	4500 min ⁻¹	77 dB(A)	27,5 kn
	5000 min ⁻¹	79 dB(A)	31,4 kn
	5500 min ⁻¹	81 dB(A)	34,9 kn
(Vollast)	5850 min ⁻¹	83 dB(A)	39,0 kn

Revier: Ostsee, Kieler Förde, querab von Kiel-Schilksee, **Crew:** 3 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 19° C, **Luft:** 25° C, **Wind:** 0-1 Bft., **Tanks:** Benzin 140 l (70 %), Wasser leer

- ⊕ Mit Testmotor sehr gute Fahr- und Beschleunigungswerte
- ⊕ Vorzügliches Manövrierverhalten dank schubstarkem Bugstrahler
- ⊕ Großflächige einteilige Frontscheibe erlaubt eine gute Übersicht
- ⊕ Mit kräftigem Zugfahrzeug ohne Sondergenehmigung trailerbar
- ⊕ In Anbetracht der kompakten Abmessungen gutes Platzangebot
- ⊕ Tadelloses GFK-Finish und einwandfreie Edelstahl-Beschläge
- ⊕ Umfangreiches Sortiment an maßgeschneidertem Zubehör

- ⊖ Beim längsseitigen Ein- und Aussteigen störende Dachkante
- ⊖ Grenzwertig schmal geratenes Gangbord an der Backbordseite

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH (Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, www.bootscenter-kiel.de
Brunswick Marine EMEA, Parc ind. de Petit-Rechain, B-4800 Verriers, Kontaktdaten deutscher Händler: www.quicksilver-boats.com



5